

**02/2025**

# **Niederschrift**

über die am **Mittwoch, den 18. Juni 2025 um 19:00 Uhr** im Sitzungssaal der Gemeinde Mühlendorf stattgefundene öffentliche Sitzung des

## **Gemeinderates der Gemeinde Mühlendorf**

### **Anwesende**

Bürgermeister Erwin Angerer,  
als Vorsitzender

### **Mitglieder des Gemeinderates**

1. Vizebgm. Helmut Fürstauer  
2. Vizebgm. Kurt Fürstauer  
GV Otto Strauß  
GR Andreas Dürnle  
GR Hadmar Rud  
GR Hermine Baier  
GR Hannes Krobath  
GR Karoline Taurer  
GR Heike Graf  
GR Mathias Trattner - ab 19:31 Uhr  
GR DI Gerhard Koch  
GR Otto Glanzer

### **Entschuldigt abwesend**

GR DI Nina Gansberger  
GR Ing. Andreas Petutschnig

### **Anwesende Ersatzmitglieder des Gemeinderates:**

Marco Penker  
Thomas Steiner

Sonstige Anwesende:

FV Hannes Rindler

Schriftführer:

AL DI Stefan Unterweger, BSc

Die Zustellnachweise für die heutige Sitzung liegen vor. Die Sitzung wurde nach den Bestimmungen der Kärntner allgemeinen Gemeindeordnung K-AGO vom Bürgermeister auf den heutigen Tag mit folgender **Tagesordnung** einberufen:

1. Bestellung Niederschriftfertiger
2. Information über den Prüfbericht der VG-Spittal
3. WVA – Trinkwasserleitung Rappersdorf:
  - Vergabe der Bauarbeiten
  - Finanzierungsplan
  - Kreditvergabe
4. Grundstücksverkauf Bereich Kiesgrube Scheuch
5. Ansuchen um Grundinanspruchnahme der Krobath Energie GmbH
6. Berichte
7. Bericht Kontrollausschuss

## **Verlauf der Sitzung**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung um 19:00 Uhr, stellt die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt in weiterer Folge die Mitglieder und die anwesenden Ersatzmitglieder des Gemeinderates sowie die Zuhörer.



### **Punkt 1 der Tagesordnung**

Zu Niederschriftfertigern werden GR Karoline Taurer und GR Hadmar Rud bestellt.

### **Punkt 2 der Tagesordnung**

Der Bürgermeister informiert zum folgenden Tagesordnungspunkt über die Verwaltungsgemeinschaft und erläutert kurzerhand ihre Aufgaben und Funktionen. Die Verwaltungsgemeinschaft wurde im Jahr 2020 vom Land Kärnten geprüft und ein entsprechender Prüfbericht aus dem Jahr 2021 liegt vor. Von Seiten der Gemeinderevision wurde festgestellt, dass der Prüfbericht der Verwaltungsgemeinschaft Spittal an der Drau vom Juni 2021 noch nicht dem Gemeinderat zur Kenntnis gebracht wurde. Dies soll hiermit nachgeholt werden. Die Ortstaxenverordnung der Gemeinde Mühlendorf wurde, wie im Prüfbericht beanstandet neu verordnet. Die im Prüfbericht festgehaltenen Schlussfeststellungen sowie die Empfehlungen wurden zum Großteil schon umgesetzt, erläutert der Amtsleiter. Der Prüfbericht wurde dem Verwaltungsausschuss der VG Spittal an der Drau in der Sitzung am 14. Dezember 2023 zur Kenntnis gebracht.

**Anmerkung:** Die Unterlagen zum Prüfbericht (Schlussfeststellungen und Empfehlungen) sind der im Gemeindeamt verwahrten Originalniederschrift als Beilage angeschlossen.

## **Beratung**

Es wird kurzerhand auf die Schlussfeststellungen im Prüfbericht eingegangen. Die Empfehlungen an die Amtsleitung und Finanzverwaltung wurden schon umgesetzt bzw. sind teilweise noch in Umsetzung. Die anhand des Prüfberichtes neu erstellte Verordnung der Ortstaxe wird kurz thematisiert.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **Punkt 3 der Tagesordnung**

- Vergabe der Bauarbeiten

Der Bürgermeister informiert, dass das Projekt Mühldorf Rappersdorf Infrastrukturleitungen 2025 vom Baudienst ausgeschrieben wurde und erläutert das Projekt anhand des Übersichtsplanes. Das Projekt wird besprochen und anhand der vorliegenden Pläne veranschaulicht. Die Problematik mit der derzeitigen alten Versorgungsleitung wird nochmals thematisiert. Die Feintrassierung ist am 14. Juli geplant und soll mit den Anrainern und Betroffenen durchgeführt werden. Es sollen so wenig wie möglich Einschränkungen durch die Baumaßnahmen erfolgen, jedoch können diese nicht ganz vermieden werden. Der Bau soll von Rappersdorf ausgehend erfolgen und über den Sommer umgesetzt werden. In einem zweiten Abschnitt soll die Verbindung von Rappersdorf 2 (Steiner) bis zum Hochbehälter und als eigener Bauabschnitt soll dann auch der Hochbehälter saniert werden.

Die geprüften Ergebnisse inkl. MwSt. liegen wie folgt vor:

1. Felbermayr Bau GmbH & Co KG, 9800 Spittal/Drau	€ 377.784,92
2. Strabag AG, 9020 Klagenfurt	€ 446.483,69
3. ETM Bau GmbH, 9821 Obervellach	€ 472.444,21
4. Swietelsky AG, 9020 Klagenfurt	€ 524.360,83
5. ICON Infrastruktur Bau GmbH, 9431 St. Stefan	€ 533.333,33

*Abbildung 1: Ergebnis der geprüften Angebote*

Es wurde mit den ersten beiden Bietern ein Bietergespräch geführt in dem die Ausführungsdetails besprochen und das Leistungsverzeichnis im Detail erörtert wurde. Zum Angebotspreis wurde noch ein Nachlass von 2 Prozent (ohne Skonto) angeboten. Der Vergabevorschlag vom Baudienst lautet wie folgt:

Aufgrund der wesentlich geringeren Gesamtauftragssumme (~69.000.- brutto), sowie der ausführlichen Bietergespräche wird empfohlen die Firma Felbermayr Bau GmbH & Co KG zu beauftragen.

*Abbildung 2: Vergabevorschlag*

Die Vergabesumme würde somit netto € 314.820,77 (das sind brutto € 377.784,92) abzüglich 2% Nachlass betragen.

## Beratung

Im Zuge der Beratung wird auf das vorliegende Angebot der Fa. Felbermayr Bau GmbH & Co KG eingegangen und der Preis besprochen. Es wird die Feintrassierung kurz thematisiert und Zufahrt zu den landwirtschaftlich bewirtschafteten Feldern angesprochen. Im Zuge der Feintrassierung und Absprache mit der Baufirma soll die Zufahrt für die Betroffenen geregelt werden.

## Antrag

Vizebgm. Helmut Fürstauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Vergabe an die Fa. Felbermayr wie vorgetragen beschließen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

- **Finanzierungsplan**

Der Bürgermeister übergibt das Wort zum Finanzierungsplan an den Finanzverwalter. Vom Finanzverwalter wird der vorliegende Finanzierungsplan erläutert. Der Finanzierungsplan wurde der Gemeinderevision übermittelt und das Projekt im Vorfeld mit dem zuständigen Revisor besprochen. Die Finanzierung erfolgt zur Gänze aus einem Darlehen und die Refinanzierung ist durch die Gebührenerhöhung im Wasserhaushalt gesichert.

## Investitions- und Finanzierungsplan

### A) Mittelverwendungen\*

Namentliche Bezeichnung: WVA Rappersdorf	Gesamtbetrag	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Baukosten	350.000				350.000		
Amts-/Betriebs-/Geschäftsausstattung							
Außenanlagen							
Anschlusskosten							
Sonstige Mittelverwendungen							
Planungsleistungen							
Leistungen WVA Personal (aktivierte Eigenleistungen)							
Leistungen WVA KFZ/Gerätschaften (aktivierte Eigenleistungen)							
Fahrzeug							
...							
...							
Summe:	350.000	-	-	-	350.000	-	-

### B) Mittelaufbringungen\*

Namentliche Bezeichnung: WVA Rappersdorf	Gesamtbetrag	2022	2023	2024	2025	2026	2027
Haushaltsrücklage (ohne Zahlungsmittel hinterlegt)**							
Zahlungsmittelreserve							
Mittel aus Geldfluss operative Gebarung							
Bedarfszuweisungsmittel IR							
Bedarfszuweisungsmittel aR							
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers							
Subventionen / sonstige Kapitaltransfers							
Vermögensveräußerung							
inneres Darlehen ABA							
Darlehen	350.000				350.000		
Möllaifonds							
Summe:	350.000	-	-	-	350.000	-	-

Abbildung 3: Finanzierungsplan Mühldorf Rappersdorf Infrastrukturleitungen

## Beratung

Im Zuge der Beratung bestehen keine Fragen zum vorliegenden Finanzierungsplan.

## Antrag

Vizebgm. Helmut Fürstauer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Finanzierungsplan wie vorgetragen beschließen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

- Kreditvergabe

Der Finanzverwalter erklärt, dass Angebote zur Finanzierung mit einer Höhe von € 350.000,- (netto) auf 15 Jahre, 20 Jahre und 25 Jahre Laufzeit eingeholt und von folgenden Kreditinstituten abgegeben wurden:

### Darlehensangebote WVA Rappersdorf Darlehenshöhe: 350.000,00 Laufzeit: 15 Jahre

	Fixzins	Variabler Zinssatz dzt.inkl.Aufschlag	Variabler Zinssatz Aufschlag	Vorzeitige Tilgung
Raika Möllbrücke	x	2,410%	0,350%	möglich
Anadi	x	2,476%	0,430%	möglich
BA CA	3,130%	2,587%	0,541%	nicht möglich bei Fixzins
Bawag PSK	x	x	x	möglich
Raika Winklern	x	2,461%	0,450%	möglich

### Darlehensangebote WVA Rappersdorf Darlehenshöhe: 350.000,00 Laufzeit: 20 Jahre

	Fixzins	Variabler Zinssatz dzt.inkl.Aufschlag	Variabler Zinssatz Aufschlag	Vorzeitige Tilgung
Raika Möllbrücke	x	2,410%	0,350%	möglich
Anadi	x	2,506%	0,460%	möglich
BA CA	3,330%	2,698%	0,652%	nicht möglich bei Fixzins
Bawag PSK	x	x	x	möglich
Raika Winklern	x	2,461%	0,450%	möglich

### Darlehensangebote WVA Rappersdorf Darlehenshöhe: 350.000,00 Laufzeit: 25 Jahre

	Fixzins	Variabler Zinssatz dzt.inkl.Aufschlag	Variabler Zinssatz Aufschlag	Vorzeitige Tilgung
Raika Möllbrücke	x	2,410%	0,350%	möglich
Anadi	x	2,536%	0,490%	möglich
BA CA	3,420%	2,784%	0,738%	nicht möglich bei Fixzins
Bawag PSK	x	x	x	möglich
Raika Winklern	x	2,461%	0,450%	möglich

Abbildung 4: Darlehensangebote

Der Finanzverwalter berichtet zu den vorliegenden Darlehensangeboten lt. Abbildung 4. Es wurde lediglich von der Bank Austria zusätzlich zum variablen Zinssatz ein Fixzinssatz angeboten.

### **Beratung**

Im Zuge der Beratung werden die notwendigen Rückzahlungen und die unterschiedlichen Laufzeiten diskutiert. Die Tilgungspläne mit den unterschiedlichen Laufzeiten werden veranschaulicht und besprochen.

Der Bürgermeister informiert, dass eine längere Laufzeit sicherer wäre, um die Gebühren nicht zusätzlich erhöhen zu müssen. Die flexibelste Lösung wäre eine Laufzeit von 25 Jahren mit einem variablen Zinssatz, da hier auch frühzeitig getilgt werden kann. Es wird die frühzeitige Tilgung sowie die variable Zinsbelastung diskutiert.

Vizebgm. Kurt Fürstauer ist der Meinung, dass die Entscheidung über einen Fixzinssatz oder variablen Zinssatz eine Bauchentscheidung ist und man nicht in die Zukunft schauen kann.

Vizebgm. Helmut Fürstauer erklärt, dass die beste Möglichkeit eine Laufzeit von 25 Jahren mit variablem Zins wäre.

GR Trattner erläutert, dass die Zinsen in den nächsten Jahren lt. Prognose sinken werden. GV Strauß erwidert daraufhin, dass seiner Meinung nach ein Fixzinssatz mit einer Laufzeit von 20 Jahren abgeschlossen werden sollte.

Es wird über die vorzeitige Tilgung diskutiert und diese wird zum Großteil als sehr positiv gesehen. Bei einem Fixzinssatz ist keine vorzeitige Tilgung möglich.

GR Rud erklärt, dass bei der Kletterhalle ein Kredit umgeschuldet wurde. Wenn man den vorliegenden Fixzinssatz mit dem variablen Zinssatz vergleicht, ist der Fixzinssatz über 1% höher. Dieser Fixzinssatz ist im Vergleich zu hoch und sollte nicht abgeschlossen werden.

GR Krobath ist der Meinung, dass die Laufzeit mit 25 Jahren und variablen Zinssatz bevorzugt werden sollte.

### **Antrag**

GR Krobath stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Kredit an die Raiffeisenbank Lurnfeld-Mölltal mit einer Laufzeit von 25 Jahren mit dem variablen Zinssatz von 2,41% vergeben.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag mehrstimmig an. Die einzige Gegenstimme kommt von GV Otto Strauß.

### **Punkt 4 der Tagesordnung**

Der Bürgermeister informiert, dass von den Gebrüdern Scheuch ein Kaufsuchen für das Grundstück 1623/4 gestellt wurde. Dieses Grundstück befindet sich innerhalb der Schottergrube der Gebrüder Scheuch. Das ausgewiesene Grundstück 1623/4 soll aus dem Gemeingebrauch und dem öffentlichen Gut entlassen werden. Die ggst. Teilfläche von 97 m<sup>2</sup> soll den Grundstückseigentümern Kurt und Uwe Scheuch zum ortsüblichen Wert von 15,- €/m<sup>2</sup>, (d.s. € 1.455,-) veräußert werden. Die Durchführung soll gemäß § 13 LTG erfolgen.

*Vor Beratung und Beschlussfassung erklärt GR Hadmar Rud seine Befangenheit und verlässt den Sitzungssaal. Die Vertretung erfolgt durch Erich Dertrig.*

## **Beratung**

Im Zuge der Beratung gibt es keine weiteren Fragen zum vorliegenden Tagesordnungspunkt.

## **Antrag**

GV Strauß stellt den Antrag, der Gemeinderat möge das Grundstück zu den genannten Konditionen wie vorgetragen an die Gebrüder Scheuch veräußern.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

## **Punkt 5 der Tagesordnung**

Der Bürgermeister informiert, dass von der Krobath Energie GmbH vertreten durch Hannes Krobath ein Ansuchen zur Inanspruchnahme von öffentlichem Gut bzw. Gemeindegrund zur Verlegung eines Stromableitungskabels gestellt wurde. Es sind davon folgende Grundstücke der Gemeinde betroffen:

- öffentliches Gut: 1633/2, 1631/2, 55/3, 1635/1, 1619/8, 1636 und
- BKS-Grund 55/1

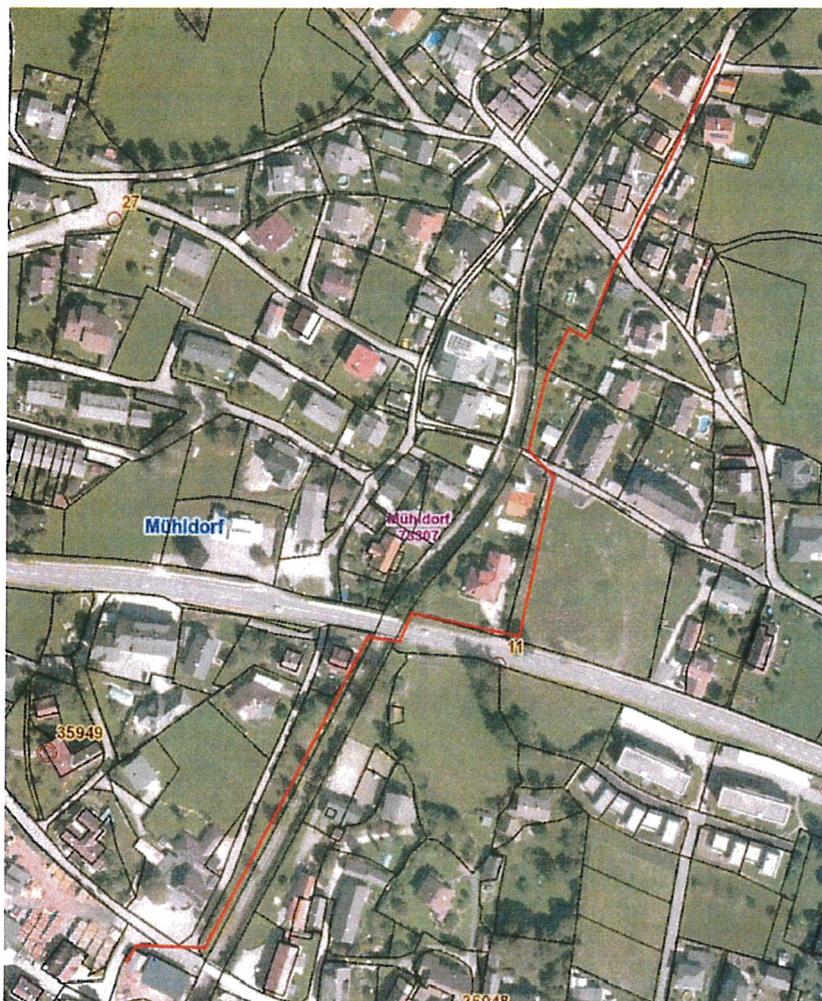


Abbildung 5: Schematischer Leitungsverlauf Stromableitung Winterholz

Es soll demnach vom Kraftwerk Mühldorfer Seebach, der momentan beim Trafo Mühldorf Nord auf Grst. Nr. 92/1 endet die Leitung bis zum Trafo im Bereich des Sägewerkes verlängert werden, um den Bestand des Betriebes für die Zukunft abzusichern. Der Leitungsverlauf betrifft unter anderem auch das öffentliche Wassergut, die Landesstraße sowie Privatgrundstücke.

*Vor Beratung und Beschlussfassung erklärt GR Hannes Krobath seine Befangenheit und verlässt den Sitzungssaal. Die Vertretung erfolgt durch Erich Dertrig.*

### **Beratung**

Im Zuge der Beratung wird die Grundinanspruchnahme besprochen und auf die abzuschließende Vereinbarung zur Nutzung der Gemeindegrundstücke eingegangen.

### **Antrag**

GR Glanzer stellt den Antrag, der Gemeinderat möge mittels der abzuschließenden Vereinbarung die Grundinanspruchnahme beschließen.

Der Gemeinderat nimmt den Antrag einstimmig an.

## **Punkt 6 der Tagesordnung**

Zum folgenden Tagesordnungspunkt berichtet der Bürgermeister zu folgenden Punkten:

- Umbauarbeiten FF-Haus

Der Bürgermeister berichtet zum derzeitigen Umbauprojekt und erläutert die letzten Besprechungsergebnisse der Baubesprechung. Es wurden teilweise zusätzliche Abbrucharbeiten aufgrund der nicht parallelen Wandausbildung im Bestand notwendig. Im Zuge der Parkplatzarbeiten wurde festgestellt, dass sich große Teile der Wurzeln an der Oberfläche befinden und durch die Arbeiten entfernt werden müssen. Daher musste leider auch der Baum entfernt werden, da der Schaden an den Wurzeln zu groß gewesen wäre. Der Umbau ist im Zeitplan und schreitet voran. Als Entwässerung sollen Asphaltmulden hergestellt werden und es sollen keine Randleisten gesetzt werden. Im östlichen Bereich zur Fa. Gutschl werden die bestehenden Hecken durch die Feuerwehr entfernt. Es wird die Fassadengestaltung anhand der vorliegenden Muster besprochen. Vom Architekten wurden Fassadenputzmuster mit unterschiedlichen Strukturen vorgelegt. Die Muster wurden von der Feuerwehr schon beraten und es wird das Fassadenputzmuster „STOLIT EFFECT Rough 30“ präferiert. Die Farbe soll nochmals mittels Muster vor Ort auf die Fassade aufgebracht werden.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- Verbund Stauzielerhöhung

Der Bürgermeister berichtet, dass die Verbund eine Stauzielerhöhung im Bereich des Stausees Rottau plant. Es soll dazu der Stausee in Richtung Kolbnitz erweitert und die Straße angehoben werden. Die Stauzielerhöhung wird anhand der Unterlagen der Verbund veranschaulicht. Es muss auch der bestehende Oberwasserkanal entsprechend angehoben werden. Die Gemeindestraßen werden im Zuge der Baumaßnahme auch stark beansprucht. In ca. 2 Jahren

soll die Projekteinreichung laut Verbund erfolgen. Die Deponiefläche des Aushubmaterials wäre auf der von der Verbund angekauften Fläche in Mühldorf angedacht. Eine Ausgleichsmaßnahme wäre in Mühldorf südlich der Möll auf den Grundflächen der Gebrüder Scheuch vorgesehen.



Varianten / Optionen:

- |  |                      |
|--|----------------------|
| ● Stauzielerhöhung von 598,5 mÜA auf 599,5 mÜA | ● Bodenaushubdeponie |
| ● Stauraumvergrößerung im Westen (ca. 10ha)    | ● Ausgleichsmaßnahme |

Abbildung 6: Stauzielerhöhung Verbund

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- Kelag KW Kolbnitz Variantenstudie

Der Bürgermeister informiert, dass die von den Gemeinden in Auftrag gegebene Variantenstudie mittlerweile vorliegt. Es wurde zur Variantenstudie eine Vertraulichkeitserklärung mit der Kelag unterschrieben. Die Informationsveranstaltung für die Gemeindefraktoren der betroffenen Gemeinden ist am 23. Juni im Kulturhaus Obervellach geplant und hier soll die Variantenstudie von Herrn Univ. Prof. DI Dr. Franz Greimel präsentiert werden. Die darauffolgende öffentliche Bürgerinformation wurde nun mit 26. Juni um 19:00 Uhr im Kultursaal Obervellach angesetzt.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

- Sternsee Camping- und Badeanlage

Der Bürgermeister informiert zur Einladung der Eröffnungsfeier der Campinganlage Riverside am 04. Juli und erklärt, dass mit den Gebrüder Scheuch auch nochmals Rücksprache bezüglich des Badebetriebes am Sternsee gehalten wurde. Es wurde Kontakt mit dem Land Kärnten aufgenommen und das Ansuchen um einen „Freien Seezugang“ gestellt. Am heutigen Tag wurde mit dem Zuständigen des Landes Kärnten, Herrn Mag. Reiter der Bereich des Sternsees besichtigt und die Möglichkeit des „Freien Seezuganges“ besprochen. Hier würde das Land Kärnten mit der Sternsee GmbH eine Vereinbarung abschließen und die Versicherung würde über das Land Kärnten erfolgen. Der freie Seezugang soll auf einer Breite von ca. 70m hergestellt werden. Die Einzelheiten sollen in der nächsten Woche abgeklärt werden. Der Bürgermeister übergibt das Wort an Kurt Scheuch und dieser erklärt, dass das ursprüngliche Projekt vor 2 Jahren eingereicht wurde und mittels TÜV-Gutachten im Wert von € 7.000,- mittlerweile sehr schwer realisierbar und mit vielen Auflagen behaftet ist. Da es das

Projekt der freien Seezugänge gibt, wäre das eine gute Lösung, um nach Freigabe durch das Land Kärnten im kommenden Sommer einen Badebetrieb endlich sicherzustellen. Es werden zurzeit auch noch 26 Stellplätze für Camper errichtet und sollen auch bis zur Eröffnung fertig gestellt werden.

Vizebgm. Kurt Fürstauer erklärt, dass er dankbar dafür ist, dass etwas in dieser Sache weiter geht. Es wird aber kritisiert, dass das Projekt wie ursprünglich geplant mit Einbauten nicht realisiert wird, sondern nur eine Minimalvariante.

In weiterer Folge wird über die wirtschaftliche Zumutbarkeit und die Behördenverfahren zwischen Vizebgm. Kurt Fürstauer und Herrn Kurt Scheuch diskutiert.

Von Vizebgm. Kurt Fürstauer wird nochmals klargestellt, dass er als damaliger Ausschussobmann die Haftung der Gemeinde beim Badebetrieb hinterfragt hat. Eine Projektverhinderung habe er aber nicht vorgenommen, sondern nur auf die Haftungsproblematik hingewiesen.

GR Trattner ist der Meinung, dass ein WC und Wasseranschluss im Bereich des „Freien Seezuganges“ wichtig wären.

Bgm. Angerer erklärt, dass dies nicht möglich sei bei einem freien Seezugang.

Kurt Scheuch erklärt, dass der Badebetrieb für die Bevölkerung in dieser Weise sichergestellt werden kann.

GV Strauß erklärt, dass eine Umsetzung des Projektes wichtig ist und ist der Meinung, dass der Gemeinderat sicherlich geschlossen hinter dem Projekt steht.

Kurt Scheuch informiert, dass vom Betreiber des Campingplatzes Riverside zurzeit auch eine weitere Entwicklung mit „Tiny Houses“ angedacht ist. Herr Scheuch bedankt sich beim Gemeinderat für die gute Zusammenarbeit auch im Hinblick auf die Umlegung des Radweges und die Umsetzung des Projektes.

## **Punkt 7 der Tagesordnung**

Der Bürgermeister übergibt zum folgenden Tagesordnungspunkt das Wort an die Ausschussobfrau.

Die Ausschussobfrau GR Graf informiert, dass eine Kontrollausschusssitzung am 12. Juni stattgefunden hat. Die Kassaprüfung hat keine Beanstandungen ergeben. Der Kassenistbestand stimmt mit dem Sollbestand überein. Es wurde auch eine Belegprüfung vorgenommen und auch hier hat es keine Beanstandungen ergeben. Die Obfrau bedankt sich bei den Mitgliedern des Kontrollausschusses und dem Finanzverwalter für die gute Zusammenarbeit.

Der Gemeinderat nimmt den Bericht zur Kenntnis.



Nachdem keine weiteren Anfragen gestellt werden, bedankt sich der Bürgermeister für das zahlreiche Erscheinen und schließt die Sitzung um 20:40 Uhr.

Mitglieder des Gemeinderates:

*Karoline Taurer*

(Karoline Taurer)

*Hadmar Rud*

(Hadmar Rud)



Der Bürgermeister:

*Erwin Angerer*

(Erwin Angerer)

Der Schriftführer:

*Stefan Unterweger*

(DI Stefan Unterweger, BSc)

